

Längere Öffnungszeiten im „Kaufladen“: Sonnabend kommt als Verkaufstag hinzu

Kleidung und Haushaltsartikel „zum Schnäppchenpreis“ / Erlös kommt Stadtteil zugute

CELLE-BLURLAGE (gn). Das Sozialkaufhaus „Kaufladen“ an der Blumlage 88 hat Konjunktur: Es ist so stark gefragt, dass immer häufiger der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten an Geschäftsführerin Beate Hörnemann herangetragen wurde.

Bislang hatte der „Kaufladen“ dienstags bis freitags an insgesamt 15 Stunden geöffnet – ein Angebot, das nun dank zusätzlicher ehrenamtlicher Helfer auf 24 Stunden wöchentlich ausgedehnt wurde. Ab sofort kann von dienstags bis donnerstags täglich sechs Stunden lang eingekauft werden – und zwar von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Freitags ist der „Kaufladen“ von 15 bis 18 Uhr geöffnet und darüber hinaus nun auch noch sonnabends von 10 bis 13 Uhr.

Die Räume des „Kaufladens“ sind dank zweier großer Schaufenster lichtdurchflutet. In dem ehemaligen italienischen Spezialitätengeschäft gegenüber der Grund- und Hauptschule Blumlage herrscht schon am frühen Morgen rege Betriebsamkeit. Fünf Kundinnen verschiedenen Alters bli-

cken sich vor allem im reichhaltigen Angebot der Damen-Oberbekleidung um.

„Da sind wir besonders gut sortiert und können viele Stücke zum Schnäppchenpreis abgeben. Auch unsere Baby- und Kinderbekleidung ist sehr gefragt. Dazu kommt das reichhaltige Angebot an Puppen, Teddys, Spielen und Kinderbüchern“, sagt Hörnemann. Jo-

hanna Boelke-Weichel, Adriane Tschorsch und Angela Fischer, die an diesem Morgen Dienst haben, stehen mit Rat und Tat den Kunden zur Seite.

Herrenbekleidung ist hier nicht zu finden. Dies ist dem mangelnden Raumangebot des Geschäfts geschuldet. „Alles rund um Mutter und Kind, dazu alle Arten von Haushaltsartikel“ – so lässt sich das „Kaufla-

den“-Programm wohl am besten auf einen Nenner bringen. „Was fehlt, ist im ‚Neufundland‘ in der Neustadt zu finden“, so die Geschäftsführerin.

21 Helfer haben sich in den Dienst der guten Sache „Kaufladen“ und „Neufundland“ gestellt. Sie nehmen gespendete, attraktive und gebrauchsfähige Ware ab, die für eine Entsorgung viel zu schade ist. Diese Ware wird an Kunden aller Kreise zum niedrigen Preis abgegeben. Mit dem erzielten Gewinn wird im Stadtteil geholfen, wo immer dies nötig ist.

Die beiden sozialen Kaufhäuser sind zugleich Einrichtungen für kommunikative Treffen. „Im Kaufladen hat sich seit der Öffnung vor zwei Jahren eine Klönggruppe gebildet“, berichtet Hörnemann. Vor allem Seniorinnen aus verschiedenen Alten-Einrichtungen treffen sich zum Gedankenaustausch. Zur Kundschaft des „Kaufladens“ gehören auch zahlreiche Mütter, die ihre Kinder zur Schule begleiten oder abholen und dies zu einem Blick auf neu eingetroffene Ware nutzen. Dazu haben sie nun neun Stunden mehr Zeit.



Johanna Boelke-Weichel (von links), Beate Hörnemann, Adriane Tschorsch und Angela Fischer engagieren sich ehrenamtlich im „Kaufladen“ an der Blumlage 88.

Foto: Neumann



Cellesche Zeitung 25.01.2011